

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 18: **Natürlich dämmen**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Künstlicher Nebel aus Hochdruckdüsen

Aufbereitetes Wasser wird mittels einer Hochdruckpumpe mit einem Druck von bis zu 100 bar durch spezielle Düsen zerstäubt – künstlicher Nebel entsteht. Diese Technologie wird in der Klimabranche schon seit mehreren Jahren zur Befeuchtung und Kühlung der Luft angewendet. Die Firma Cold Fog Systems vertreibt die entsprechenden Systeme. In Gewächshäusern und botanischen Gärten sorgen spezielle Hochdruck-Vernebelungsdüsen im Verbund mit der Klimaanlage und der Befeuchtungsanlage für das tropische Klima. Die Technologie kann aber auch für rein gestalterische Spezialeffekte eingesetzt werden, zum Beispiel in Themenparks, Schwimmbädern, Gartenrestaurants oder auf Terrassen und für Springbrunnen. Cold Fog Systems | 8700 Küssnacht 01 910 90 38 | Fax 01 910 36 63

Digital Architect Tour 2004

Die Digital Architect Tour 2004 ist eine gemeinsame Roadshow der führenden Hersteller von Hard- und Software für den Planungsprozess in der Architektur. 13 europäische Städte werden auf der Tour besucht, darunter Zürich am 25. Mai. Jeweils eine etwa dreistündige Vormittags- und Nachmittagsveranstaltung (9 h und 14 h) finden im Renaissance Zürich Hotel statt (Zürich Glattbrugg, fünf Minuten vom Flughafen). Die aktuellen Programme werden in kurzen, kompakten Präsentationen vorgestellt. Das Besondere: Schritt für Schritt wird mit der jeweiligen Software das gleiche, reale Projekt (Palazzo Cubico, Frankfurt) in

einem einzigen, nahtlosen Workflow von der Skizze bis zum Ausdruck bearbeitet. Gezeigt werden: Entwerfen mit SketchUp (@Last Software), Visualisieren mit Piranesi (Informatix), Planen mit dem CAD VectorWorks (ComputerWorks), Rendern mit CINEMA 4D (Maxon), Drucken und Scannen (Hewlett-Packard), Projektmanagement mit FastTrack Schedule (AEC), Universalformat PDF (Adobe), Präsentieren mit iLife und OS X (Apple).

Die Teilnehmenden müssen keineswegs jeder der etwa 20-minütigen Präsentationen folgen. Es steht ihnen frei, jederzeit die Spezialisten für ein bestimmtes Produkt im Foyer aufzusuchen. Hier können sie in aller Ruhe Fragen stellen und sich Einzelnes am Bildschirm zeigen lassen. Infos und Anmeldung: www.thedigitalarchitect.com. Computerworks | 4023 Basel 061 337 30 00 | Fax 061 337 30 01 www.computerworks.ch

Dämmen mit Thermo-Hanf

Thermo-Hanf ist frei von umweltschädigenden Zusatzstoffen. In der Regel wird der Dämmstoff in Mattenform geliefert. Das Naturprodukt eignet sich für die Dämmung in Dach, Wand und Boden.



Saubere und staubarme Verarbeitung, Hautverträglichkeit (ohne Juckreiz) und gute Dämmwerte machen Thermo-Hanf zu einem geeigneten Baumaterial. Die Hock Vertriebs-GmbH & Co. KG in Deutschland stellt Thermo-Hanf in den Formaten 0.625 m x 1.2 m oder 0.580 m x 1.2 m in Stärken von 40 bis 180 mm her. Thermo-Hanf lässt sich mit einfachen Schneidewerkzeugen bearbeiten. Vertriebspartner in der Schweiz ist

die Stroba Naturbaustoffe. Weitere Produkte aus Hanf sind Hanffilze als Unterlage für schwimmend verlegte Parkett- und Laminatböden sowie Stopfhanf für Fugen zwischen Balken und Wand oder für das Ausfüllen der Hohlräume bei Fenstern und Türen.

Stroba Naturbaustoffe | Dieter Baltensperger | 8310 Kempthal 052 345 10 12 | Fax 052 345 28 13 www.thermo-hanf.de

Lüftungs-Controller VCM 1004



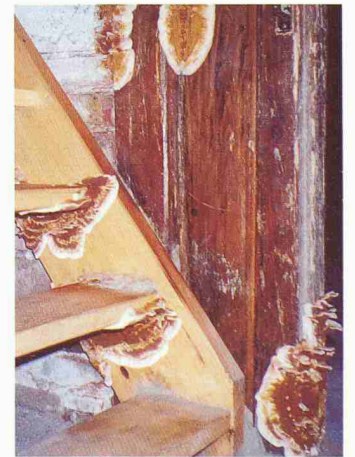
Der neue, mikroprozessorgesteuerte Lüftungs-Controller VCM 1004 von D+H der FOPPA AG bietet eine komfortable energiesparende Raumklimatisierung in Verbindung mit D+H Fensterantrieben, Heizungsreglern des Typs Variostat sowie Sonnenschutzmarkisen. Der Lüftungs-Controller eignet sich für die Einzel- oder Mehr-Raum-Steuerung, beispielsweise für Wohndachfenster mit Beschattung oder für Wintergärten. Der kompakte VCM 1004 kann bis zu vier Antriebs-Gruppen gleichzeitig ansteuern.

Die Zentralsteuerung des Lüftungs-Controllers, ausgelöst zum Beispiel durch einen Wind-/Regengeber, gewährleistet gleichzeitiges Schliessen aller Fenster resp. Einfahren der Markisen innerhalb kürzester Zeit. An jede Gruppe, die natürlich auch separat steuerbar ist, können wahlweise Fensterantriebe, Rollladenantriebe, Markisen oder Elektrobeschattungen angeschlossen werden. Über einen Programmiermodus ist es möglich, spezielle Funktionen je Gruppenausgang zuzuordnen. Die einzelnen Gruppen können sowohl über Infrarot-Fernbedienungen und Wandbedienfelder als auch über Standard-Installations-Taster und direkt am VCM 1004

gesteuert werden. Der Lüftungs-Controller VCM 1004 lässt sich wahlweise platzsparend im Hausverteilerkasten oder in einem separaten AP-Gehäuse installieren. Foppa AG | 7000 Chur 081 286 94 24 | Fax 081 286 94 34 www.foppa.ch

Gebäudesanierung nach Pilzbefall

Die seriöse und dauerhafte Gebäudesanierung nach Befall mit echtem Hausschwamm bedingt Fachkenntnisse, Erfahrung und grosse Sorgfalt. Die Spezialfirma Anderegg Mauersanierungen AG führt die fachgerechte Sanierung in vier Phasen durch: Ortsbesichtigung mit Schadensaufnahme, Vorbereitung und Beginn der Sanierung durch Desinfektion und Neutralisierung der Sporen, Hauptarbeiten und flankierende Massnahmen (fungizide Behandlung, Stützkonstruktionen, Abtransport) und schliesslich die Wiederinstandsetzung des Gebäudes. Die Ursachen übermässiger Feuchtigkeit müssen behoben werden, beispielsweise durch Elektrosmose (aktives Ver-



fahren ohne Fremdstrom) oder mit dem System Andersan. Die Spezialfirma bietet eine persönliche und kostenlose Vorabklärung vor Ort an mit entsprechender professioneller Untersuchung und Beratung.

Spezialfirma Anderegg Mauersanierungen AG | 9008 St. Gallen 071 244 25 01 | Fax 071 244 25 03 www.anderegg-ag.ch